

Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatspruch Mai

Pfarrer Jürgen Duschka

„Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ Spr 31,8

Dies sind ursprünglich Worte für jemanden, der Verantwortung trägt, aus einer Zeit von vor über 2.500 Jahren. Doch sie haben nichts von ihrer Aktualität verloren. Als Papst Franziskus gewählt wurde, sind viele Hoffnungen und Erwartungen formuliert worden, die Menschen mit dieser Wahl verbinden. Darunter waren sehr unterschiedliche Vorstellungen, wie die katholische Kirche den Herausforderungen unserer Zeit begegnen soll. Besonders aus den Reihen von Politikern kam der Wunsch, dass der neue Papst sein Engagement für die Schwachen fortführen wird, wie er es in seiner Diözese von Buenos Aires getan hat. In vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen ist das Wort und das Engagement der großen Kirchen heute weniger gefragt und manchmal sogar lästig. Um die Armen und Schwachen dür-

fen und sollen wir uns weiterhin kümmern. Darin ist natürlich auch der Wunsch enthalten, unliebsame Aufgaben an andere abzugeben. Aber es kommt nicht von ungefähr, dass auf diesem Gebiet die Arbeit von Christinnen und Christen willkommen und geschätzt ist. Die Hinwendung zu den Schwachen der Gesellschaft ist vom Alten wie dem Neuen Testament her eine unserer vornehmlichsten Aufgaben.

Deshalb finde ich es gut, dass diese Wünsche im Rahmen der Papstwahl geäußert wurden. In vielen Regionen unserer Welt sind die christlichen Kirchen wie auch andere Religionen die einzigen Organisationen, die ihr Wort für die Schwachen erheben. Das gilt besonders für Lateinamerika, Afrika und Teile Asiens.

Unser christliches Engagement ist dort besonders nötig. Es gibt aber auch in unserer Nähe viele vermeintlich „Schwache“, die unsere tatkräftige Hilfe oder unsere Stimme

brauchen. Das sind u.a. jene, die bei uns Zuflucht vor Verfolgung, Unterdrückung und bitterer Not suchen. Es sind jene, die trotz einer wieder stärker florierenden Wirtschaft durch unser soziales Netz fallen. Es sind Menschen, die aus Einsamkeit in Depressionen verfallen. Es gibt viele andere Gelegenheiten, in denen wir als Christin und Christ gefordert sind.

Das Osterfest liegt gerade hinter uns. Es ist der Inbegriff für Gottes Liebe und Fürsorge für uns Menschen. Jesus hat in seinem Leben diese tatkräftige Liebe geübt und fordert uns als Auferstandener dazu auf, ihm darin nachzueifern. *„Öffne deinen Mund für die Stummen, für*

das Recht aller Schwachen!“ Ostern wurden wir wieder reichlich beschenkt. Dazu rechne ich nicht die bunten Eier und andere Süßigkeiten und Geschenke. Ostern schenkt uns Gott neues Leben; Leben, das mehr ist, als die Befriedigung unserer elementaren Bedürfnisse. Über dieses große Geschenk können wir uns uneingeschränkt freuen. Dieses Geschenk ist zugleich der Auftrag für uns, diese Freude weiterzugeben. Leben ist nicht teilbar, sondern für alle da. Deshalb ist es gut, wenn wir unseren Mund für die Stummen öffnen und uns für das Recht der Schwachen einsetzen.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete österliche Freudenzeit.

Chrismon-Wettbewerb „Gemeinde 2013“

Pfarrerin Elke Rosenthal

Das Magazin *chrismon*, das monatlich erscheint und mehreren großen Tageszeitungen in Deutschland beigelegt wird, zeichnet auch in diesem Jahr besonders aktive, christliche Gemeinden mit Geldpreisen aus.

Wir sind mit dabei! Beworben hat sich für unsere Kirchengemeinde ein aktives Gemeindemitglied, das unsere Kirchengemeinde schon lange treu begleitet und immer wieder durch überraschende Impulse fördert: Nils Boettcher konnte uns so einen oberen „Startplatz“ sichern.

Es handelt sich um einen Wettbewerb mit Publikumsbeteiligung. Bis zum 15. April kann jeder kostenlos und ohne Angabe persönlicher Daten abstimmen, welche Gemeinden durch die Jury gefördert werden sol-

len. Aus den dreißig Gemeinden mit den meisten Stimmen wählt eine fachkundige Jury drei Projekte aus und fördert die ersten drei Plätze mit 5.000, 2.500 bzw. 1.000 Euro. Die Jury vergibt die Preise unter den ersten dreißig Gemeinden, ist dabei aber nicht an die Stimmreihenfolge innerhalb der Top 30 gebunden. Außerdem gibt es einen Publikumspreis von 1.000 Euro für die Gemeinde, die die meisten Stimmen erhält.

Mit Ihrer Hilfe können wir es schaffen!

Übrigens können Sie jeden Tag neu abstimmen! Einfach folgende Kurz-Adresse als Startadresse in Ihrem Browser aufrufen:

<http://tinyurl.com/gemeinde2013>

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Am letzten Februarwochenende trafen sich die Mitglieder des GKR zu ihrer alljährlichen Klausurtagung. Als Tagungsort wurde hierfür das *Gästehaus Am Klostersee* in Lehnin gewählt.

Diese Wochenendtagung bietet immer wieder die Möglichkeit, Themen in einer höheren Intensität als im monatlichen Tagesgeschäft zu bearbeiten.

Neben den üblichen Themen wie Personalien, Friedhofsangelegenheiten, Entscheidungen über Kirchenwiedereintritte sowie einem Rückblick auf den diesjährigen Neujahrsempfang, war die Klausurtagung v.a. vom Thema Kirchneubau und den im Oktober stattfindenden GKR-Wahlen geprägt, außerdem wurde der Kollektenplan bis Oktober 2013 verabschiedet.

Ein weiteres Thema, welches uns auch bereits seit knapp zwei Jahren begleitet, hieß Abendmahl. Der GKR hat die neue Abendmahlsliturgie, die von einer Gruppe aus GKR und Gemeindebeirat nochmals bearbeitet wurde, verabschiedet.

Des Weiteren wurde der anstehende Führungswechsel im Augustinum angesprochen sowie die Eröffnung des neuen Pflegeheims „SenVital“. Die Leitung des Hauses hat die Kirchengemeinde um das Halten regelmäßiger Gottesdienste im Hause sowie um seelsorgerische Begleitung der Hausgäste gebeten.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass sich unsere Kirchengemeinde dem überregionalen Gaseinkauf unseres Kirchenkreises (sowie eines weiteren) anschließt und dadurch Ersparnisse erzielt werden können.

Neues vom Neubau

Pfarrerinnen Elke Rosenthal

Am 21. Februar hat unser Kirchbauprojekt eine weitere wichtige Hürde genommen. Die Sitzung der Gemeindevertretung war von großer Präsenz der Kirchengemeinde begleitet worden. Chormitglieder schufen, wenige Minuten vor der Sitzung, durch ihren Gesang eine freundliche Atmosphäre im Foyer. Die Konfirmanden waren auf die anstehende Entscheidung vorbereitet worden und verfolgten die Debatte. Superintendent Dr. Johannes Krug und eine Vertreterin des Kreiskirchenrates waren anwesend und unterstrichen so die Notwendigkeit für eine Lösung der hinlänglich bekannten Raumnot in der Kirchengemeinde. Engagierte

Bürger Kleinmachnows richteten in der Einwohnerfragestunde Fragen an die Gemeindevertreter in Bezug auf das Kirchbauprojekt. Allen, die uns an diesem Tag auf ihre je eigene Weise unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank.

Nach einstündiger, hitziger Diskussion der gewählten Vertreter beschloss die Gemeindevertretung im Rathaus mit 14 zu 11 Stimmen (keine Enthaltungen) die Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes zum Alten Dorf.

Nun haben die Bürgerinnen und Bürger in der Zeit vom 15. April

bis 17. Mai die Gelegenheit, zum B-Plan-Entwurf Stellung zu nehmen. Die Bürgerbeteiligung ist Teil des geordneten demokratischen Bebauungsplanverfahrens. Üblicherweise kann man die Pläne im 2. OG des Rathauses (Galerie) einsehen und

seine Stellungnahme in ein dort bereitliegendes Formblatt eintragen. Im Amtsblatt vom 5. April werden die genauen Modalitäten der Auslegung einschließlich der abwägungsrelevanten Kriterien beschrieben sein.

Meditationsgang der Männer

Dr. Matthias von Kaler

„*Laudate omnes gentes*“ („*Lobet den Herrn, alle Völker*“) singen 21 Männer in der Kapelle des Kleinmachnower Waldfriedhofs, früh morgens um fünf. Sie werden dieses Lied und „*Bleib mit deiner Gnade bei uns*“ noch vier Mal singen an diesem Sonntag, 17. März.

Die beiden Lieder und der 30. Psalm („*Dank für Rettung aus Todesnot*“) sind Teil der ersten Andacht des diesjährigen Meditationsgangs der Männer, der bereits zum vierten Mal stattfindet und wieder von Pfarrer Jürgen Duschka angeführt wird.

Die 21 evangelischen und katholischen Christen gehen schweigend durch den Ort. Nur die Andachten, in denen jeweils auch eine Bibelstelle ausgelegt wird, unterbrechen das Schweigen – Stationen sind neben der Friedhofskapelle die Auferstehungskirche, die Thomas-Morus-Kirche, der Nordahl-Grieg-Gedenkstein am Teltowkanal und die Dorfkirche.

Wer zum ersten Mal dabei ist und vielleicht gedacht hatte, es könne

langweilig sein, fast dreieinhalb Stunden schweigend durch Kleinmachnow zu gehen, wird rasch eines Besseren belehrt: Das gemeinsame Gehen und Schweigen erzeugen eine spirituelle Atmosphäre, in der man die Welt mit anderen Augen sieht. Auf wundersame Weise spürt man – anders als oft in der Hektik des Alltags – Gottes Nähe und erinnert sich an die Worte im 37. Psalm: „*Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen*“.

Beim anschließenden Frühstück im „Aux Delices Normands“ am Stahnsdorfer Anger wird aber deutlich, dass sich die 21 Männer durchaus auch etwas zu erzählen haben. Viel gesprochen wird über den neuen Papst und die Zukunft der Ökumene.

Und für das nächste Jahr schlägt ein katholischer Teilnehmer vor, einen zweiten Meditationsgang – für Frauen – anzubieten. Am Ende könnten sich dann alle – Männer und Frauen, Protestanten und Katholiken – begegnen und austauschen.

Pfarrererin Elke Rosenthal und Frauen unseres Frauenkreises nahmen an einem Schabbat-Gottesdienst der jüdischen Gemeinde in Zehlendorf teil. Der Gottesdienst fand in einem Gebäude statt, in dem unterschiedliche Glaubensrichtungen ihre Gottesdienste feiern. Vor der Eingangstür standen drei Wachschutzleute. Das war für uns ungewohnt. Im Vorraum wurden wir von Gemeindemitgliedern per Handschlag und mit einem freundlichen „*Schabbat-Schalom*“ begrüßt. Im Mehrzweckraum waren Stuhlreihen aufgestellt, die sich schnell mit Gottesdienstbesuchern füllten. An einen der beiden Altäre, die mit reich bestickten, roten Samttüchern geschmückt waren, trat Rabbiner Nachama, an den zweiten die Kantorin.

Im Gottesdienst wechselten Rabbiner und Kantorin einander ab. Zwischen den kurzen Lesungen sang eine junge, hübsche Frau mit wundervoller Stimme hebräische Lieder. Jeder Gottesdienstbesucher erhielt ein von hinten nach vorne zu lesendes Liederbuch, in dem die hebräischen Texte sowie die deutschen Übersetzungen standen. Immer wieder begegneten dem Leser die Worte „*der Ewige*“ als Bezeichnung für Gott. Einmal stand die ganze Gemeinde auf, drehte sich nach hinten und verbeugte sich, um „*die Königin Schabbat*“ zu begrüßen, wie uns später erklärt wurde.

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde um ein Buffet mit Baumfrüchten: Oliven, Nüsse, Feigen. Es wurden Tablettts mit süßem Weißbrot und Salz herumgereicht und kleine Becher mit Wein und Traubensaft. Die Gemeinde stand zusammen, redete und lachte mit-

einander. Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Wir fühlten uns als Gäste sehr herzlich aufgenommen. Vieles an dem Gottesdienst erinnerte an unsere christliche Andacht.

Auch wenn man nicht viel über die jüdische Kultur weiß, so wurde doch offenbar, dass hier die Wurzeln unseres christlichen Glaubens zu finden sind.

Am 20. Februar besuchte die stellvertretende Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Frau Neubauer, den Frauenkreis im Jägerstieg, um über jüdische Kultur und Rituale zu berichten.

Bei Tee, Knabberzeug und Kerzenschein verging die Zeit wie im Flug. Frau Neubauer erzählte von den drei unterschiedlichen jüdischen Richtungen, den Orthodoxen, den Konservativen und dem Reformjudentum und ihren Eigenschaften. Sie erklärte uns die Feiertage, die das jüdische Gemeindeleben im Laufe eines Jahres bestimmen. Sie erzählte von „*Sukkot*“, dem Laubhüttenfest, an dem die ganze Gemeinde eine große Hütte im Garten baut, sie mit Laub füllt, um darin mit allen Nachbarn zu feiern, von „*Rosch ha Schana*“, dem Neujahrsfest und von „*Jom Kippur*“, dem Versöhnungsfest, dem wichtigsten Ereignis im Jahr.

Es war ein sehr spannender und unterhaltsamer Abend, unter anderem deshalb, weil Frau Neubauer auch von ihrer eigenen Familiengeschichte erzählte.

Als sich der Abend viel zu schnell seinem Ende näherte, hatten wir einen Einblick in die jüdische Kultur erhalten. Viele unserer Fragen sind beantwortet worden, andere haben sich erst aufgetan.

Schön war´s!

viel Verantwortung für Mensch, Pflanze und Tier
3500 belegte Grabplätze
600 anonyme Grabplätze
180 Diebstähle
400 m neuer Stabzaun: dadurch keine **20** Wildschweine (zu Spitzenzeiten)
150 Beisetzungen pro Jahr
80 Tonnen Laub- und Pflanzenabfälle
10 Tonnen mitgebrachter Plastikmüll und Gartenabfälle
10 m³ Holzbruch
10 Rohrbrüche und Verstopfungen pro Jahr durch **3 km** prähistorische Wasserleitungen

6,5 ha Gesamtfläche inkl. stattlichem Kiefernbestand
5 Mitarbeiter (hoffentlich bald **6**)
4 Katzen (min.)
1 Fuchs (min.)
1 Kaninchen (min.)
1 Traktor
1 Gießfahrzeug
1 Blumenladen
1 schöne Rundkapelle mit
0 Kupferfallrohren
0 Radwege

und allsommerlich **mehrere** motivierte Ferienschüler

Osternacht

Diakon Martin Bindemann

Die Zeit von Palm- bis Ostersonntag ist sehr reich an Symbolik und Überlieferung. In der sogenannten Karwoche überschlagen sich die biblischen Überlieferungen an Fülle und Dichte. Auch für unsere Gemeinde gibt es einige Traditionen. Dazu zählt auch die Osternacht, diese liturgisch gestaltete Zeit, die bis in die frühen Stunden des Ostersonntags reicht. Begonnen wird die Nacht des 30. März mit einem Taufgottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend führt ein durch Stationen gestalteter Weg zur Auferstehungskir-

che. Hier wird dann u.a. Abendbrot gegessen und Osterbrot gebacken. Falls das Wetter es zulässt, entzünden wir das Osterfeuer. Kerzen und liturgische Elemente werden in diesem Jahr die Atmosphäre bestimmen. Alle sind herzlich eingeladen.

- Gottesdienst mit Taufen um 19.00 Uhr in der Dorfkirche.
- Gegen 20.00 Uhr gestalteter Weg zur Auferstehungskirche.
- Ab ca. 21.00 Uhr Angebote in der Auferstehungskirche.

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita

Annette Hartmann

Die Evangelische Kita „Arche“ sucht zum Schuljahr 2013/14 wieder zwei interessierte Jugendliche für den Einsatz im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ).

Bei Interesse bitte telefonisch bei der Kitaleitung melden (s. letzte Seite) oder gern auch persönlich vorbeikommen, um genauere Informationen auszutauschen.

Wir freuen uns auf unsere Konfirmationen. 110 Jugendliche werden ihr eigenes Ja zu Gott sagen. Nach unserem zweijährigen Konfirmandenunterricht sollen die Gottesdienste ein guter und würdiger Abschluss der Konfirmandenzeit sein. Ich möchte auch ein herzliches Dankeschön aussprechen: Ich danke allen, die im Konfirmandenteam Zeit,

Kraft, Nerven und Geduld eingebracht, die Stunden mitgestaltet, Ideen entwickelt und sich sehr persönlich engagiert haben. Sie als Gemeinde sind eingeladen, wenn wir Konfirmation feiern.

Namen der Konfirmanden nur in der Printausgabe!

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

Uwe Dargel

Im Gemeindehaus findet am Dienstag, dem 2. April, um 9.30 Uhr ein Gesellschaftsspiele-Vormittag mit gemütlichem Beisammensein statt. Dazu gibt es Kaffee, Tee und Gebäck.

Alle Senioren sind herzlich eingeladen, auch Gäste sowie Jungsenioren sind willkommen.

Der nächste Termin ist am 7. Mai.

Bei Fragen rufen Sie bitte im Gemeindebüro oder mich an (s. letzte Seite).

Gottesdienste April/Mai 2013

Mo, 01.04. Ostermontag	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufen</i>	Pfr. Möllering
So, 07.04.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche		Pfr. Duschka
So, 14.04.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Ehepaar Ruppel
So, 21.04.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 28.04.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Kammerspiele (FD) Kleinmachnow	<i>mit Abendmahl</i> <i>Klang-Predigt</i> <i>zum Vaterunser</i> <i>Großer Chor der Kantorei</i>	Pfr. Möllering Prof. Jens Reich Pfrn. Rosenthal
So, 05.05.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche		Pfr. i.R. Langhein
Do, 09.05. Himmelfahrt	09.30 Uhr 14.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>mit Predigtnachgespräch</i> <i>Konfirmation</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann
Sa, 11.05. Samstag	10.00 Uhr 12.00 Uhr	Dorfkirche Dorfkirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann
So, 12.05.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
Sa, 18.05.	10.00 Uhr 12.00 Uhr	Dorfkirche Dorfkirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann
So, 19.05. Pfingstsonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche Dorfkirche Dorfkirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfr. i.R. Sadecki Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann
Mo, 20.05. Pfingstmontag	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>mit Taufe</i>	Pfr. Duschka
Sa, 25.05. Samstag	18.00 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Gottesdienst in</i> <i>anderer Gestalt</i>	Pfrn. Rosenthal/ Team
So, 26.05.	10.00 Uhr	Kirchengemeinde Stahnsdorf (FD)	<i>Regionalgottesdienst</i>	
So, 02.06.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Taufe</i>	Pfr. Duschka

(FD) Fahrdienst

Gottesdienst- und Aufführungsorte

Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212
Augustinum:	Erlenweg 72
Kirchengemeinde Stahnsdorf:	Dorfplatz
Kammerspiele Kleinmachnow:	Karl-Marx-Straße 18

Kirchenmusik April/Mai 2013

So, 31.03. Ostersonntag	11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Festgottesdienst Ulrike Streck-Plath <i>„Das leere Grab“</i> Ostersingspiel nach den 4 Evangelisten Spatzenchor u. Vorkurrende der Kantorei
So, 28.04.	11.00 Uhr	Kammerspiele (FD) Kleinmachnow	Klang-Predigt zum Vaterunser J.S. Bach, Frank Martin, Wolfgang Stockmeier Bürgerpredigt: Prof. Jens Reich Liturgin: Elke Rosenthal Großer Chor der Kantorei
Sa, 25.05. Samstag	18.00 Uhr	Auferstehungskirche	Gottesdienst in anderer Gestalt <i>„Komm heilger Geist“</i> Kurrende und Jugendchor der Kantorei
So, 02.06.	16.00 Uhr	Dorfkirche	<i>„Barocke Töne“</i> Solisten und Ensembles der Kreismusik- schule <i>„Engelbert Humperdinck“</i>

(FD) Fahrdienst

Lesung mit Richard von Weizsäcker

Pfarrerin Elke Rosenthal

Am Samstag, dem 1. Juni, wird um 15.00 Uhr Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker im Rahmen der Veranstaltungsreihe *„Dorfkirchensommer“* eine Lesung mit anschließendem Gespräch in der Dorfkirche halten. Auch haben Sie Gelegenheit, eines seiner signierten Bücher zu erwerben und bei Kaffee, Kuchen und hoffentlich sommerlichem

Wetter noch ein wenig zu verweilen.

Kantor Karsten Seibt wird die Lesung musikalisch umrahmen.

Der Eintritt ist frei, die erbetene Kollekte ist für unser Kirchbauprojekt *„Evangelisches Zentrum Dorfkirche“* bestimmt.

www.dorfkirchensommer.ekbo.de

Sie sind handwerklich interessiert?
Sie mögen Wassersport? Sie segeln?
Sie haben manchmal samstags Zeit?
Dann ist „Sail-A-Way“, unser Gemein-
de-Boot-Bau-Projekt, genau
das Richtige für Sie. Sie können da-
bei sein, wenn der Pirat geschliffen

und lackiert wird. Sie können auch
dem Optimisten einen neuen An-
strich geben.

Sie können auch an unserem neuen
Floß für sechs Personen mitwirken.

Übrigens: Wir verleihen unsere Boo-
te auch!

<http://sail-a-way.ev-kirche-kleinmachnow.de>
oder über Martin Bindemann

Vom Arbeitshaus zum Zwangsarbeiterlager *Diakon Martin Bindemann*

Mit dem Rad auf historischen Spu-
ren.

Christoph Krajewski und Martin Bin-
demann führen per Fahrrad an his-
torische Flecken Kleinmachnows.

Dann und wann halten wir an und
beginnen zu erzählen. So werden
Sie über das Arbeitshaus, das Ju-
densammelhaus, einige bekannte
Kleinmachnowerinnen und Klein-
machnower bis hin zum Zwangsar-
beiterlager erfahren.

Treffpunkt ist am Sonntag, dem
7. April, um 16.00 Uhr Zehlendorfer
Damm Ecke Thomas-Müntzer-
Damm.

*Bitte kommen Sie unbedingt mit
dem Fahrrad! Versprochen: Wir
werden ganz gemächlich fahren.*

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie
das Projekt „Eine Stele für den Mut
und das Überleben“.

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Sonntag, 14. April

*Stille hören – und ein Amselzwit-
schern*

Gedichte und Gedanken von Sigrun
Casper

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus,
Jägerstieg 2, statt.

Sonntag, 12. Mai

Jordanien – im Land der Nabatäer

Ein Reisebericht von Gerda Döderlein
und Dr. Bodo Bohn

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Jeweils am Dienstag, dem 16. April und 14. Mai, findet um 9.30 Uhr im Gemeindehaus das *Seniorenfrühstück mit Pfiff* statt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Fragen klären Sie bitte über das Gemeindebüro oder über mich.

Frauenkreis

Gudrun Greulich

Mittwoch, 17. April

Frauen begegnen Frauen

Wir besuchen den Frauenkreis der ev. Kirche Stahnsdorf.

19.00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche in Stahnsdorf, Dorfplatz 3

Um Fahrgemeinschaften zu bilden, treffen wir uns um 18.30 Uhr im Jägerstieg 2.

Bitte bis zum 14. April anmelden.

Mittwoch, 8. Mai

Wir wollen uns Zeit nehmen ... für uns und für Euch.

Zeit zum Fragen und zum Nachdenken, zum Teetrinken und zum Plaudern

20.00 Uhr im Gemeindehaus

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32

Spielmarkt in Potsdam

Diakon Martin Bindemann

Besondere Einladung an die 6.- und 7.-Klässler:

Unter dem Thema: „*Phantasie – Schlüssel zur Welt*“ öffnet der diesjährige Spielmarkt seine Pforten.

Der Spielmarkt in Potsdam (auf der Halbinsel Hermannswerder, geöffnet am 26. und 27. April ab 10.00 Uhr) ist eine pädagogische Bildungsveranstaltung aus der Praxis für die Praxis. Workshops, Seminare, Aussteller und sehr viele Aktionen laden zur Auseinandersetzung mit einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema aus dem Bereich der Spiel-

pädagogik ein. Seit 1991 ist der Spielmarkt Potsdam Treffpunkt für spielpädagogisch Interessierte in den Bereichen: Schule, Kinder- und Jugendarbeit, Kindergarten, Familienarbeit, Reha-Pädagogik und Kirchen.

Also, dann: Wir fahren hin!

Treffpunkt ist am Samstag, dem 27. April, um 10.00 Uhr an der Auferstehungskirche mit dem Fahrrad (wetterabhängig). Gerne können Freunde und Eltern mitgebracht werden.

Anmeldungen bei Martin Bindemann

Besondere Termine April/Mai 2013

→ 15.04.	http://tinyurl.com/gemeinde2013		Ende des Chrismon-Wettbewerbs
Sa, 30.03.	ab 19.00 Uhr	Dorfkirche	Osternacht
Di, 02.04.	9.30 Uhr	Gemeindehaus	Spiele für Senioren
So, 07.04.	16.00 Uhr	Zehlendorfer/ Th.-Müntzer-Damm	hist. Spurensuche/Radtour
Do, 11.04.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
So, 14.04.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
15.04.-17.05.		Rathaus	Auslage Entwurf B-Plan
Di, 16.04.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 16.04.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 17.04.	19.00 Uhr	Stahnsdorf/Dorfplatz	Frauenkreis
Fr, 19.04.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Sa, 27.04.	10.00 Uhr	Gemeindehaus	6./7. Klasse: Abfahrt Spielmarkt
Di, 30.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Di, 07.05.	9.30 Uhr	Gemeindehaus	Spiele für Senioren
Mi, 08.05.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Do, 09.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
11.05.-14.05.		Gemeindehaus	Spendenannahme/sortieren/packen Rumänienfahrt (s. Artikel)
Di, 14.05.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
So, 12.05.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
Mi, 15.05.	10.00 Uhr	Gemeindehaus	Rumänienfahrt beladen u. Abfahrt
Fr, 17.05.	14.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Di, 21.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 24.05.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
So, 26.05.	10.00 Uhr	Stahnsdorf	Regionalgottesdienst
Mi, 29.05.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Sa, 01.06.	15.00 Uhr	Dorfkirche	Richard v. Weizsäcker liest
Fr, 07.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Bericht Rumänienfahrt

Unglaublich! – Es ist schon fast ein ganzes Jahr vergangen seit unserem Besuch in Poiana Liteni. Der Weg dahin war nicht ganz einfach. Die Förderung der Europäischen Union endet offensichtlich an den Abzweigungen der Europastraßen. Aber viel deutlicher und prägender sind mir die Gesichter der Kinder und der Alten im Gedächtnis geblieben. Nicht etwa Enttäuschung und Vorwurf – sondern vielmehr Staunen, Dankbarkeit und Freude haben wir erfahren. Und wir haben nicht lange überlegt und einmütig festgestellt:

„Wir kommen wieder!“

Die Planungen für die Umsetzung dieses Versprechens sind bereits in vollem Gang.

Der 45. Rumänien-Hilfstransport soll am 15. Mai starten. Wir sind gespannt, erwartungsvoll und wie in den vergangenen 23 Jahren wollen wir Sie auch bei dieser Fahrt mitnehmen:

- mit Ihren Gedanken und Gebeten
- mit Ihrer praktischen Hilfe bei der Vorbereitung
- mit Ihrer freundlichen Unterstützung durch Spenden und Kollekten
- mit Ihrer Anteilnahme, wenn wir nach unserer Rückkehr berichten
- mit der sicheren Erkenntnis, dass unsere Hilfe noch lange nötig sein wird.

„Hilfe ... konkret ... direkt !!!“ – Dazu laden wir auch in diesem Jahr ein!

Schwerpunkte des 45. Hilfstransportes sind:

- ca. 30 besonders bedürftige Familien in Poiana Liteni
- Hilfe bei der Einrichtung eines *Sozialen Zentrums* in Poiana Liteni

- Besuch und Unterstützung im *Sozialen Zentrum* in Dumbraveni

Wir bitten für den 45. Hilfstransport um:

Kleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (natürlich nur gut erhaltene Sachen); Haushaltswäsche, Decken, Stepp- und Federbetten, Handtücher, Matratzen...); Lebensmittel für die Familien und Zentren (Mehl, Zucker, Öl, Haferflocken, Nudeln, ...); Haushaltswaren (Spül- und Waschmittel, Seife, Kerzen, ...); Spielzeug für die Kinder (nur gut erhalten und funktionstüchtig! – begrenzter Umfang). Bitte fragen Sie im Zweifel vorher nach.

Und natürlich wie immer Ihre Geldspenden für den Transport und die damit verbundenen Kosten – auf Wunsch gern gegen Spendenbescheinigung.

Sachspenden können Sie an folgenden Tagen im Gemeindehaus (Jägerstieg 2) abgeben:

Sa, (11.05.) 10.00 bis 16.00 Uhr

So, (12.05.) 10.00 bis 14.00 Uhr

Mo, (13.05.) 10.00 bis 13.00 Uhr

Sortieren und Vorbereiten (ebenda):
Mo und Di, (13./14.05.) ab 9.00 Uhr
Bitte helfen Sie mit!

Beladen der Fahrzeuge:

Mi, (15.05.) ab ca. 10.00 Uhr

Gern werden wir Ihnen am Freitag, dem 7. Juni um 19.00 Uhr, im Gemeindehaus von unserer Fahrt berichten.

Für alle bisherige Hilfe und für Ihre weitere Bereitschaft und Unterstützung danken wir Ihnen sehr herzlich.

Sie wissen ja: *„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!“*

Nach einem Jahr Pause werden die Gemeinden der Region Teltow wieder zu einem Regionalgottesdienst unter freiem Himmel eingeladen. Diesmal treffen wir uns am 26. Mai in Stahnsdorf auf dem Gelände hinter dem Pfarrhaus am Dorfanger. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird von den Pfarrern und Pfarrerinnen der Region gestaltet. Tatkräftig werden diese durch einen Posaunenchor unterstützt. Für die jüngeren Gäste wird ein Kindergottesdienst parallel angeboten.

Dieser Tag ist eine gute Gelegenheit zum fröhlichen Feiern und gegenseitigem Austausch über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus. Das ha-

ben in den letzten Jahren viele genossen. Wer noch nicht zu solch einem Anlass dabei war, lasse sich dieses Jahr locken. Für uns Kleinmachnower könnte dies auch ein gutes Ziel für einen Fahrradausflug sein. Wer nicht mehr so gut zu Fuß oder per Rad ist, kann gern unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Nach dem Gottesdienst wollen wir noch einige Zeit beisammen bleiben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Testen Sie u.a., wie gut die Stahnsdorfer Kuchen backen können. Machen Sie sich auf und kommen Sie zu diesem schönen Fest im Freien. Die Gemeinden freuen sich auf alle Gäste aus nah und fern.

Kandidatensuche für die GKR-Wahl im Herbst *Pfarrer Jürgen Duschka*

Am 20. Oktober finden in unserer Landeskirche wieder die Wahlen zum Gemeindegemeinderat (GKR) statt. Er ist das Gremium, das die Kirchengemeinde leitet. Bei uns gehören dazu acht sogenannte „Gemeindeälteste“, die als Gemeindeglieder auf sechs Jahre in dieses Amt gewählt werden, sowie unsere beiden Pfarrer bzw. Pfarrern. Gemeinsam verantworten sie die Planung und Gestaltung des Gemeindelebens: von den Gottesdiensten bis zur Öffentlichkeitsarbeit, von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis zur Seniorenarbeit, vom Besuchsdienst bis zum Gesprächskreis. Der GKR stellt berufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, beauftragt die Ehrenamtlichen und nimmt deren Begleitung und Dienstaufsicht wahr. Er ist

zuständig für die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke sowie für den Haushaltsplan der Gemeinde. Weiterhin entscheidet er über gemeindliche Veranstaltungen und Aktivitäten. Der GKR tagt i.d.R. einmal im Monat. Er bildet Ausschüsse, die die Hauptsitzung in bestimmten Teilbereichen – zum Beispiel Finanzen, Bau, Kindertagesstätte, Öffentlichkeitsarbeit oder Neubau – vorbereiten und entlasten. Daneben hat es sich bewährt, wenn im GKR Ansprechpartner oder -partnerinnen für die einzelnen gemeindlichen Arbeitszweige benannt werden. Sie halten den persönlichen Kontakt z.B. zur Jugendarbeit, zum Besuchsdienst oder zur Kindertagesstätte und unserem Friedhof.

Der GKR ist die geistliche Leitung einer Gemeinde, auch wenn er im Alltag mehr wie ein Verwaltungsorgan erscheint. Denn verlässliche und verantwortungsbewusste Leitung braucht nachprüfbar und allgemein vergleichbare Verfahrensregeln, die Verwaltungsaufwand nach sich ziehen. Wichtig ist deshalb, dass GKR-Mitglieder im Leben der Gemeinde stehen, Interesse an der Arbeit und den Menschen zeigen, ansprechbar sind und ihre persönlichen Möglichkeiten und Grenzen gut einschätzen

können. Dabei werden sie Unterstützung von den anderen GKR-Mitgliedern erfahren, denn sie alle tragen die Verantwortung gemeinsam.

Bitte überlegen Sie, ob Sie selbst diese Aufgabe wahrnehmen oder jemanden für dieses Amt als Kandidaten vorschlagen wollen. Kandidatenvorschläge sind bis zum 26. August an den GKR zu richten. Die Formulare erhalten Sie im Gemeindebüro.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich oder die GKR-Mitglieder an.

Orgelneubau in der Pauluskirche

Eckhart Schlemm

Die heiße Bauphase hat begonnen. Bei den Gottesdiensten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel erstrahlten bereits das sanierte Rosettenfenster über der Hauptempore und die renovierten Fenster über der Ostempore in neuem Glanz. Zum Jahresende waren auch, u. a. durch den Einbau neuer Stahlträger, was den Ausbau der hässlichen Stangen unter der Hauptempore erlaubte, die Emporen für die Aufnahme der Orgeln vorbereitet.

Wie geplant sind seit Anfang Januar die Mitarbeiter der Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke dabei, die Orgel mit französisch-symphonischer Klangarchitektur auf der Hauptempore zu errichten. Bereits nach kurzer Zeit war zu erkennen, wie die Pfeifentürme die große Rosette umrahmen werden.

Da die vielen tausend Einzelteile dieser Orgel sehr viel Platz im Kirchenraum benötigten, konnte die Orgelbaufirma Rowan West aus Altenahr erst im Februar mit dem Einbau ihrer dem Barock verpflichteten Orgel auf der Ostempore beginnen.

Noch ist eine weitere finanzielle Unterstützung notwendig. Neben dem herzlichen Dank für alle bisherigen Spenden und Pfeifenpatenschaften ermutige ich alle, die noch keine Gelegenheit hatten, sich am Orgelneubau zu beteiligen, zur Übernahme einer Patenschaft oder zu einer Spende. Und alle bisherigen Spenderinnen und Spender darf ich zur Fortsetzung ihrer tatkräftigen Hilfe ermuntern.

Orgelbauverein Pauluskirche e.V.
Kreiskantor Cornelius Häußermann
(030) 8 08 32 25
orgelbauverein@paulusorgel.de

Unterbringung von Asylbewerbern in Teltow *Eva-Maria Rütenik-Kulla*

Gerade wurde in allen Gemeinden des Kirchenkreises der Weltgebetstag unter dem Motto „*Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen*“ betend, singend, nachdenkend von vielen Menschen gefeiert. Wie ein Zeichen mutet es an, dass gerade in diesen Wochen viele Menschen in unseren Kirchenkreis kommen, die bei uns Schutz und eine Lebensperspektive erhoffen: In Teltow ist eine Übergangswohnrichtung (so der amtliche Name) für Asylbewerber eingerichtet worden. In kleinen abgeschlossenen Appartements werden in der Iserstraße 2b bis Ende März 144 Menschen aus 16 Nationen einziehen, darunter zehn Kinder. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark kommt damit seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Unterbringung nach. Aus Sicht der Flüchtlinge ist der Standort Teltow ein guter Ort und die Ausstattung der Wohnungen vergleichsweise gut.

Die schweren Fragen bleiben aber: „Wie wird mein Asylverfahren ausgehen? Wie finde ich mich in dieser

fremden Welt zurecht? Werde ich von den Deutschen Ablehnung oder Freundlichkeit erfahren?“

Wir Christenmenschen haben einen klaren Auftrag, dem wir auf unterschiedliche Weise nachkommen können. So gibt es z.B. Bedarf an Menschen, die bereit sind, Deutschunterricht zu erteilen, Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen und den Eltern bei den vielen alltäglich zu bewältigenden Problemen zur Seite zu stehen. Das kann nicht jede oder jeder von uns leisten. Doch wir alle können durch Gespräche in unserem persönlichen und beruflichen Umfeld dazu beitragen, dass diese entwurzelten Menschen sich aufgenommen fühlen, so wie es uns durch Jesus ans Herz gelegt ist:

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen.

Mit der Leitung der Einrichtung ist abgesprochen, dass die Koordination von Hilfsangeboten aus den Gemeinden über mich geht, damit der zuständige Mitarbeiter im Haus entlastet wird.

Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf
Eva-Maria Rütenik-Kulla
Kirchstraße 4, 14163 Berlin
Tel. 030-802 16 85
auslaenderbeauftragte@teltow-zehlendorf.de

Immer gut informiert

Niclas Boettcher

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir Informationen unserer Gemeinde per E-Mail.

Wenn Sie noch nicht registriert sind und gerne über Veranstaltungen in-

formiert sein bzw. wichtige Informationen auf diesem Weg erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Nachricht an:

kirchenfenster@ev-kirche-kleinmachnow.de

Freude und Trauer

getauft wurden:

Charlotte Biese
Jakob Derner

kirchlich bestattet wurde:

Karl Boer 93 Jahre

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Juni/Juli 2013

Freitag, 17. Mai 2013, 14.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 29. Mai um 9.30 Uhr
Abholung für Austräger: Mittwoch, 29. Mai ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (033203) 7 02 57, Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**
Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**
Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück
Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag	14.30-15.30 Uhr
<i>alternativ</i>	Dienstag	15.00-16.00 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Dienstag	16.15 Uhr
	Dienstag	17.15 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Montag	17.00 Uhr
	Dienstag	18.30 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegemeinschaft

Donnerstag, 11.04. und 09.05.	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

Jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 30.04.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag 19.04. und 24.05.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 16.04. und 21.05.	19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 17.04. und 08.05.	20.00 Uhr
Gudrun Greulich (Tel. 7 16 19)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch	9.30-11.00 Uhr
Ulrike Harder (0174) 4 14 21 44	

Modellbahnkreis (cmt e.V.)

auf Anfrage	
Ruhlsdorfer Straße 28/Baracke (Stahnsdorf)	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung
Jürgen Duschka	Privat 8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro 2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9–12 Uhr

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat 7 08 52
---------------	----------------

Diakon

Martin Bindemann	Privat 7 91 73
Wiesenrain 4	Büro 60 96 84
	Mobil (0173) 6 12 31 47
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	
<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
	Mobil (0172) 9 52 61 61
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Seniorenbetreuung / Fahrdienst

Uwe Dargel	Tel. 8 46 25
	Mobil (0176) 96 72 11 12

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Waldfriedhof

Manuela Blumenthal	Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär	Tel. 2 28 91
	Fax 7 12 49
Steinweg 1	
<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag, Mittwoch bis Freitag:	9–12 Uhr
Dienstag:	9–12 Uhr und 13–16 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2